

Fronleichnamsprozession

2009

**...damit ihr ein Segen
seid**

Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Würzburg

– Liturgiereferat und Referat Geistliches Leben –

Am Ende der Messfeier

Einführung

Lektor 1: Wir haben das Wort Gottes gehört und Eucharistie gefeiert. Unser Gottesdienst, unser gemeinsames Beten und Singen, das Hören auf den Ruf Gottes und die Anbetung sind noch nicht zu Ende. Wir ziehen gemeinsam durch die Straßen unserer Stadt und setzen so den Weg unserer Gebets-, Gottesdienst- und Glaubensgemeinschaft fort.

Lektor 2: Unsere Stadt ist unser Lebensraum. Viele von uns wohnen hier, arbeiten hier, kaufen ein oder genießen die Stunden ihrer Freizeit. Viele Orte in dieser Stadt stehen stellvertretend für die unterschiedlichen Bereiche unseres Lebens: die Kindergärten und Schulen, die Universität und die Musikhochschule, die Läden und Banken, die Büros und Arztpraxen, die Klöster und das Priesterseminar, das Theater und die Residenz, das Julius- und das Bürgerspital.

Lektor 1: Wir gehen nicht alleine hinaus. Jesus Christus selbst ist in unserer Mitte. Er begleitet uns in unsere Stadt, in jeden Bereich unseres Lebens. Was wir in der Eucharistiefeier erfahren durften, setzt sich nun in der Prozession fort. Zum Zeichen dafür geht er mit uns im heiligen und gewandelten Brot, in der eucharistischen Gegenwart seines Leibes.

Lektor 2: Damit die Prozession eine würdige Form findet, bleiben Sie bitte an Ihren Plätzen, bis die Ordner Sie in den Fluss der Prozession einreihen.

Im Dom gehen wir in Dreierreihen, draußen bilden wir Sechserreihen. Versuchen Sie, innerhalb der Prozession immer aufzuschließen, damit sich keine größeren Lücken bilden.

Beachten Sie bitte auch die Ordnung am Residenzplatz: Dort bleiben wir in der Prozessionsordnung stehen, weil wir dann in dieser Ordnung weiter zum Schlussegens vor das Dompportal ziehen.

Aussetzung + Auszug

Lied:	„Christen singt mit frohem Herzen“, GL 874,1-6
-------	--

Auf dem Weg zum Stationsaltar**Besinnung**

Lektor 1: Unsere diesjährige Fronleichnamsprozession steht unter dem Leitwort „Damit ihr ein Segen seid“. Dieses Grundwort zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Hl. Schrift. Es gilt als großartige Zusage, als Verheißung, aber auch als Anspruch und Auftrag. Wir tun gut daran, uns immer wieder an den vielfältigen Segen Gottes in unserem eigenen Leben zu erinnern. So viel Gutes, so viel erfahrene Hilfe verdanken wir dem Segen Gottes. Wir wollen auf diesem Weg durch unsere Stadt in aller Öffentlichkeit vom Segen Gottes sprechen und ein Lied davon singen.

Kantor: Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

GL: 685 (1)

Alle: Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Lektor 1: Beten wir mit den Worten des Hymnus, wie er am Anfang des Epheserbriefes steht:

Lektor 2: „Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott.“

Kantor/Alle: Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Lektor 2: Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn; durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.

Kantor/Alle: Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Lektor 2: Durch sie hat er uns mit aller Weisheit und Einsicht reich beschenkt und hat uns das Geheimnis seines Willens kund getan, wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat: Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, in Christus alles zu vereinen, alles, was im Himmel und auf Erden ist.“

(Eph 1,3-10)

Kantor/Alle: Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Lied: „In Brots- und Weinsgestalten“, GL 876, 1-3
--

Lobpreis

Lektor 1: Du unser Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde. Du schufst uns Augen zum Schauen deiner Schöpfung. Wir stehen staunend vor dem Werk deiner Hände. In allem, was du geschaffen hast, können wir deine Spuren erkennen. Wir danken dir für das Licht unserer Augen. Wir danken dir für die Schönheit deiner Schöpfung. Wir danken dir für die heilenden Kräfte, die du in uns Menschen immerfort weckst. Wir danken dir für die Fülle deines Segens.

Wir loben dich – wir preisen dich!

Alle: Wir loben dich – wir preisen dich!

Lektor 2: Ewiger Gott, Mensch bist du geworden in Jesus Christus, aus Maria der Jungfrau. Wir danken dir für das tiefe Geheimnis deiner Geburt in der Armut unseres Erdenlebens. Du bist erschienen als das wahre Licht dieser Welt. Mit deinem göttlichen Licht willst du das Dunkel in unseren Herzen erleuchten. In der Trübsal und Mühsal unseres Lebens schauen und vertrauen wir auf dein wunderbares Licht. Du kommst uns darin entgegen, um uns zu trösten in den Schatten der Angst, der Trauer und des Todes.

Wir loben dich – wir preisen dich!

Alle: Wir loben dich – wir preisen dich!

Lektor 1: Lebendiger Gott, im Sakrament der Taufe hast du uns erwählt als geliebte Kinder deines Wohlgefallens. Gerufen hast du uns bei unserem Namen, der geschrieben steht in der Fläche deiner Hand. Beatmet hast du uns mit deinem schöpferischen Geist. Erfüllt hast du uns mit seinen vielfältigen Gaben. Berührt hast du uns mit deiner göttlichen Gnade. Gesalbt hast du uns mit dem Öl der Freude. Berufen hast du uns als dein Volk. Gesandt hast du uns als Zeugen deiner Liebe.

Wir loben dich – wir preisen dich!

Alle: Wir loben dich – wir preisen dich!

Lektor 2: Heiliger Gott, in der Auferstehung deines Sohnes hast du ein für alle mal die Mächte der Finsternis und des Todes besiegt. Du hast uns deine unzerstörbare Hoffnung geschenkt. Durch sie willst du uns mit deiner göttlichen Lebenskraft stärken. Durch sie willst du uns zum langen Atem befähigen. In vielfältigen Zeichen können wir dein wunderbares Wirken erkennen. Staunend stehen wir vor den vielen Wundern deiner Liebe.

Wir loben dich – wir preisen dich!

Alle: Wir loben dich – wir preisen dich!

Lektor 1: Barmherziger Gott, deine Güte waltet über unserem Leben. Du sorgst für alle deine Geschöpfe. Voll Weisheit hast du sie alle geschaffen. Dein liebendes Ja-Wort sprichst du uns immer wieder neu zu. In den Sakramenten der Kirche erschließt du uns kostbare Quellen des Heils. In ihnen erneuerst und stärkst du uns auf unserem Weg. In ihnen berührst und verwandelst du uns durch deine versöhnende Liebe. Wir können sie nur dankbar empfangen.

Wir loben dich – wir preisen dich!

Alle: Wir loben dich – wir preisen dich!

Lektor 2: Gegenwärtiger Gott, in jeder Eucharistie feiern wir die bleibende Erinnerung an die Hingabe Jesu für uns. Wir erfüllen seinen Auftrag, wenn wir uns zu seinem Gedächtnis versammeln. Wir bewahren sein Vermächtnis, das er uns eindringlich ans Herz gelegt hat. Wir

bleiben verbunden mit ihm und miteinander. So verbinden und verbünden wir uns mit ihm und miteinander, um aus seinem Geist zu wirken. Durch ihn und mit ihm und in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir. In seinem immerwährenden Geheimnis sind wir geborgen.

Wir loben dich – wir preisen dich!

Alle: Wir loben dich – wir preisen dich!

Lied:	“Du gabst, o Herr, aus Liebe”, GL 876,6-7
--------------	--

Besinnung

Lektor 1: Menschen können füreinander zum Segen werden. Sie können aber auch füreinander zum Fluch werden. Sie können einander befreien und heilen. Sie können einander unterdrücken und schaden. Sie können Leben retten, aber auch zerstören. Sie können aufbauen, aber auch zugrunde richten. Heil und Unheil können sie einander bereiten. Sie können Frieden stiften, Versöhnung bewirken, aber auch Krieg führen.

Lektor 2: Immer wieder erschrecken uns Bilder und Nachrichten von Gewalt und Terror in der weiten Welt und in nächster Nähe. Fassungslos stehen Menschen oft blinder Wut und gemeiner Bosheit gegenüber. Die Übermacht des Bösen lässt Menschen zweifeln und manchmal sogar verzweifeln. Jesus hat durch seine Passion, sein Sterben und seine Auferstehung alle Teufelskreise durchbrochen und für immer überwunden.

Kantor: Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.
GL: 751(1)

Alle: Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.

Lektor 1: In seinen Abschiedsworten hat er uns eindringlich und ausdrücklich gemahnt, in seiner Liebe zu bleiben. Nur so können wir uns wehren gegen die Angriffe und Übergriffe des Bösen. Seine Liebe macht uns stark in den Auseinandersetzungen, in die wir oft gestellt sind. Er gibt uns die Kraft, damit wir nicht klein begeben, wo wir gefordert

sind, in Liebe für die Wahrheit einzutreten.

Kantor/Alle: Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.

Lektor 1: Jesus sagt uns:

Lektor 2: „Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, sondern ich komme wieder zu euch. Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet.“

(Joh 14, 15 - 19)

Kantor/Alle: Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.

Lektor 1: Darauf kommt es an, dass wir Jesus beim Wort nehmen. Von ihm lassen wir uns die Wahrheit sagen. Sein Wort ist Wahrheit. Es täuscht und trügt uns nicht. Es gibt uns Rückhalt und Beistand. Seine Worte sind keine leeren Versprechen, sondern Nahrung und Inhalt für uns. Jesus lieben, bedeutet festhalten an seinem Wort. Wir bleiben bei ihm und in ihm, wenn wir uns an sein Wort halten. Geist und Leben spricht aus seinen Worten. Darum darf unsere Antwort niemals ein Lippenbekenntnis sein, sondern soll ein Lebensbekenntnis werden.

Kantor/Alle: Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.

Lektor 1: Hören wir noch einmal auf Jesu Wort:

Lektor 2: „Die Stunde kommt, und sie ist schon da, in der ihr versprengt werdet, jeder in sein Haus, und mich werdet ihr allein lassen. Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir. Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt sein ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.“

(Joh 16, 32- 33)

Kantor/Alle: Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.

Lektor 1: Das ist wahrlich ein tröstliches und ermutigendes Wort. Jesus verspricht uns kein bequemes oder nur leichtes Leben. Zu unserem in der Welt und Christ sein gehört manche Bedrängnis. Persönliche Krisen überschatten unser Leben. Sorgen in der Familie oder am Arbeitsplatz belasten viele. Die gegenwärtige Situation und die Frage nach der Zukunft der Kirche macht vielen zu schaffen. Wie sieht die Entwicklung des christlichen Glaubens bei uns aus? Wer sich in der Kirche engagiert, wird nicht selten müde belächelt. Es gibt nicht selten die Gefahr einer schleichenden Resignation. Manchmal fehlt es uns als Christen an Glaubwürdigkeit und Liebenswürdigkeit. Trotzdem verspricht er uns seinen bleibenden Frieden. In diesem Vertrauen dürfen wir unser Leben immer wieder neu wagen.

Kantor/Alle: Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.

Lied: „Nun segne, Herr, uns allzumal, GL 824,1-2

Besinnung:

Lektor 2: Mit Segen verbinden wir Gottes schützende Hand. Seine so oft schon erbetene und erfahrene Hilfe drücken wir mit dem Wort vom Segen aus. Im Volksmund kennen wir die Redewendung: „An Gottes Segen ist alles gelegen!“

Lektor 1: Wenn Eltern ihre Kinder segnen, stellen sie sie damit unter den besonderen Schutz Gottes und seiner heiligen Engel. Wenn ein Mensch für einen anderen zum Segen wird, geht der Himmel auf. Da verbindet sich Göttliches mit Menschlichem, Ewiges mit Zeitlichem, Himmlisches mit Irdischem.

Lektor 2: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 2: Segen bedeutet nicht, wir schöpfen immer nur aus dem Vollen. Manchmal will der Segen auch errungen werden, so wie im nächtlichen Kampf des Jakob. Segen hinterlässt seine Spuren. Wer gesegnet ist, ist gezeichnet.

Lektor 1: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 1: Segen verweist uns Menschen auf die immer noch viel größeren Möglichkeiten Gottes. Unser Blick wird geweitet und vertieft, er wird auf den gerichtet, von dem alles Leben kommt, auf Gott, den Schöpfer des Weltalls.

Lektor 2: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 2: Mit Segensworten und Segenswünschen drücken wir Menschen Lob, Dank und Wohlwollen aus. Wir sprechen einander das zu, was wir von Gott erwarten, erhoffen und erbitten.

Lektor 1: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 1: Der im eigenen Leben empfangene und als solcher erkannte Segen erinnert uns an die Fügungen der göttlichen Vorsehung. Segen ist keine fromme Zauberei, sondern eine Form der Rückbesinnung und Rückbindung an den verborgenen und gegenwärtigen Gott.

Lektor 2: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 2: Wo Segen geschieht und waltet, ist Gott am Werk, hat er seine Hände im Spiel. Leider können Menschen einander auch übel mitspielen oder zum Spielverderber des Lebens werden.

Lektor 1: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 1: Alles, was wir von Gott erbitten und empfangen, gereicht uns zum Segen. Auch Grenzerfahrungen in Krankheit und Leiden können zum Segen werden.

Lektor 2: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 2: Wer seinen Tag mit einem Gebet beginnt, segnet sein Tagewerk und

lobt den Tag schon vor dem Abend. Wer den Tag am Abend betend beschließt, erbittet den Segen Gottes für die Nacht.

Lektor 1: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 1: Segensreich wirkt, wer seine Augen, sein Herz und seine Hände öffnet für die Gaben und Gnaden Gottes, um sie dankbar und bereitwillig mit anderen zu teilen.

Lektor 2: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 2: Ein Segen ist, wenn jemand die Größe besitzt, sich um Gottes und der Menschen willen nicht zu wichtig zu nehmen oder nur um sich selbst zu kreisen.

Lektor 1: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 1: Segen wird gespendet wie Blut, geteilt wie Brot, verliehen wie eine Ehre. Segen kann man sich nicht einfach nehmen, er muss einem gegeben werden.

Lektor 2: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 2: Das Tischgebet oder die auf das Brot gezeichneten drei Kreuze vor dem Anschneiden, wollen verdeutlichen, dass tägliches Essen und Trinken nicht selbstverständlich sind.

Lektor 1: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 1: In den vier großen Wandlungsworten der Eucharistie hören wir die heilenden Grundhaltungen Jesu, annehmen, segnen, teilen, hingeben.

Lektor 2: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 2: Segnen weckt und schafft Gutes, lässt heilende Kräfte fließen.

Segnen stellt Menschen oder Situationen in das befreiende Kraftfeld Gottes.

Lektor 1: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 1: Wer segnet, wirkt schöpferisch und entwickelt gute Phantasie. So werden sichtbare Zeichen der Hoffnung, der Freude und des Trostes gesetzt.

Lektor 2: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 2: Durch Segen wird ärmliches Leben bereichert, verwundetes Leben versöhnt, werden geknickte Menschen aufgerichtet. Segen erschließt wahre Lebensqualität.

Lektor 1: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 1: Wer das Zeitliche segnet, legt sein Leben letzten Endes vertrauensvoll in die Hände Gottes. Ja, es ist ein Segen, im Leben und im Sterben in Gottes Hand zu sein.

Lektor 2: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 2: Gottes Segen begleitet unseren gesamten Lebensweg, von der Wiege bis zur Bahre, vom Kindbett bis zum Sterbebett, vom ersten bis zum letzten Atemzug.

Lektor 1: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lektor 1: Wenn wir uns am Ende der Hl. Messe segnen lassen, dann lassen wir uns auch senden in die Welt, zu den Menschen, um ein Segen zu sein.

Lektor 2: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Alle: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Lied: "Wohl denen die da wandeln" GL 614,1-2

Lobpreis

Lektor 2: Herr Jesus Christus, du selbst bist das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Unseren tiefsten Lebenshunger willst du stillen. Mit deiner Kraft willst du uns erfüllen. Vertraut bist du mit unserer Mühe, unseren Ängsten und Nöten. Du teilst das Schicksal des Leidens und Scheiterns, der Ohnmacht und des Kreuzes mit uns Menschen. Wo wir an unsere Grenzen kommen oder am Ende sind, eröffnest du uns einen neuen Weg. Du führst uns heraus aus der dunklen Nacht. Du bist das Licht der Welt und unseres Lebens. Darum beten wir:

Gelobt und gepriesen sei ohne End,

Alle: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du Mensch und Fleisch gewordenes Wort des ewigen Vaters. Du allein hast Worte ewigen Lebens. Du sprichst zu uns, um mit uns ins Gespräch zu kommen. Doch wir sind oft so schwerhörig oder taub für dich. Du redest uns gut zu. Wo wir verloren sind oder verloren haben, kommst du uns entgegen. Du gehst mit uns auch auf den steinigen, den einsamen und schwersten Wegen. Du bist gekommen, damit wir das Leben haben, und es in Fülle haben. Dafür loben und preisen wir dich:

Gelobt und gepriesen sei ohne End,

Alle: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

Lektor 2: Herr Jesus Christus, du bist unser aller Freund. Dein sehnlichster Wunsch, dein größtes Herzensanliegen bei deinem Abschied war, dass wir in deiner Liebe bleiben. Nur mit dir können wir den Dienst der Freundschaft erfüllen, zu dem du uns beauftragt hast. Allein aus der inneren Verbindung mit dir können wir die Frucht bringen, zu der du uns erwählt hast. Du bist der Weinstock, wir sind die Rebzweige. Darum rufen wir zu dir:

Gelobt und gepriesen sei ohne End,

Alle: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

Lektor 1: Herr Jesus Christus, durch deine Fußwaschung hast du uns einen bleibenden Auftrag gegeben. Wie du wollen wir handeln. Wir wollen immer noch tiefer begreifen, was du für uns tust. Immer mehr wollen wir lernen, einander so zu begegnen, wie du uns behandelst. Durch uns willst du heute den Menschen in dienender Ehrfurcht begegnen. Wir beten:

Gelobt und gepriesen sei ohne End,

Alle: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

Lektor 2: Herr Jesus Christus, du versammelst uns um dich als Tischgemeinschaft. Du nimmst alles an, was wir mitbringen. Betend sprichst du die Dankesworte des Segens. Fragend deutest du uns den Sinn der Schrift. Du brichst das Brot für uns, um die Blindheit unserer Herzen aufzubrechen. Du reichst uns den Kelch des neuen und ewigen Bundes. Heilige Wandlung feierst du mit uns. Du stiftest die wahre Kommunion. Innigste Mahlgemeinschaft schaffst und schenkst du uns. Wir verehren diese großen Zeichen deiner heilenden Nähe. Darum beten wir dich an:

Gelobt und gepriesen sei ohne End,

Alle: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du bist mitten unter uns. Du kommst in unsere Mitte, damit wir in dir die Mitte unseres Lebens finden. Du bist in unserer Mitte, wenn wir dich darum bitten und uns in deinem Namen versammeln. Dein durchbohrtes Herz steht allen weit offen, damit sie sich darin bergen und Ruhe finden. Aus ihm entspringen die Sakramente der Kirche. Aus ihm strömen die Quellen des Heils und unserer Erlösung. Dafür danken wir dir, indem wir beten:

Gelobt und gepriesen sei ohne End,

Alle: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

Lektor 2: Herr Jesus Christus, du hast bei deiner Himmelfahrt versprochen, dass du bei uns bleibst alle Tage, bis zum Ende der Welt. Keinen Tag brauchen wir ohne dich zu leben. In unserem Alltag, bei unserer

Arbeit und Freizeit, sonntags und werktags bist du uns nahe. Dein Abschiedswort erweist sich für uns als eine Quelle des Segens in allen Wechselfällen unseres Lebens. Auf dich setzen wir unser Vertrauen. Heilig bist du, Ziel aller Wege, heilig bist du, ewige Gegenwart. Dich rufen wir an:

Gelobt und gepriesen sei ohne End,

Alle: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

Lied: "Kommt und lobet ohne End", GL 875,1+3+4

Besinnung

Lektor 1: Das Geheimnis der Gegenwart unseres Gottes ist unerschöpflich groß. Wir werden es niemals begreifen, doch können wir uns davon ergreifen lassen. Mit unserem Verstand können wir es nie erfassen, doch können wir uns staunend und betend davon berühren lassen.

Lektor 2: Gemeinsam schauen wir heute auf zu Gott, erheben mit unseren Lobgesängen unsere Herzen dankbar zu ihm. Er ist es, der uns belebt und reich beschenkt mit den guten Gaben seines Geistes und seiner Schöpfung. Mit jedem Wort aus seinem Mund belebt er unsere Sehnsucht nach ihm.

Kantor: Preiset den Herrn zu aller Zeit, denn er ist gut.
GL 477

Alle: Preiset den Herrn zu aller Zeit, denn er ist gut.

Lektor 1: Ja, es ist wahrhaft würdig, Gott zu loben. Unser menschlicher Lobpreis kann seine göttliche Größe nicht vermehren, doch uns selbst bringt er Segen und Heil. Alles, was wir denken, reden und tun, gereiche zur größeren Ehre Gottes. In allem wollen wir ihn und seine Herrlichkeit suchen und finden.

Kantor/Alle: Preiset den Herrn zu aller Zeit, denn er ist gut.

Lektor 2: Unser Leben ist geprägt von vielen Gegensätzen, wie Tag und Nacht, wie Anfang und Ende, wie Licht und Dunkel, wie Schönheit und Schmerz. Wir glauben an den Gott, wie Jesus ihn verkündet und

verkörpert hat. Er ist uns mit der Macht seiner Gottheit, die sich in der Ohnmacht der Liebe offenbart, zu Hilfe gekommen.

Kantor/Alle: Preiset den Herrn zu aller Zeit, denn er ist gut.

Lektor 1: In den Psalmen, im Sonnengesang des Franziskus und in vielen anderen Lobliedern werden wir zusammen mit allen Geschöpfen aufgefordert einzustimmen in die Sieges- und Liebeslieder auf unseren Gott. Alles, was atmet soll den lebendigen Gott loben, ehren und preisen. Überall auf der Erde und im gesamten Kosmos erklinge das Lob Gottes.

Kantor/Alle: Preiset den Herrn zu aller Zeit, denn er ist gut.

Lektor 2: In den vielfältigen Formen der Liturgie nimmt die Kirche zuerst den Dienst des Gotteslobes und des Gebetes wahr. Sie ruft die Gläubigen auf, Gott zu suchen, auf ihn zu hören, nach ihm zu fragen. Sie ruft die Menschen zusammen, Gott gemeinsam als Freund des Lebens zu feiern. Der Gottesdienst ist eine wesentliche Kraftquelle für den Dienst am Nächsten. Gottes- und Nächstenliebe gehören untrennbar zusammen.

Kantor/Alle: Preiset den Herrn zu aller Zeit, denn er ist gut.

Lied: "Laßt Christen, hoch den Jubel schallen", GL 871,1-2

Dankgebet

Lektor 1: Wir wollen beten: Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, du Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus und unserer Lebensgeschichte, dir sei Lob und Dank. Wir danken dir für alles, was wir immerfort aus deiner Schöpferhand empfangen. Du schenkst uns die Zeit und die Kraft, die wir zum Leben brauchen. Von dir kommt jede Freude, jedes gute Wort, jeglicher Trost und aller Segen. Darum beten wir gemeinsam:

Großer Gott wir loben dich und danken dir.

Alle: Großer Gott wir loben dich und danken dir.

Lektor 2: Wir sind deine erwählten Ebenbilder in dieser Welt. Als deine Menschenkinder hast du uns ins Dasein geliebt. Deiner unendlichen Treue und deinem unerschöpflichen Segen verdanken wir alles. Wir sind nicht einem blinden Schicksal ausgeliefert, sondern begleitet von deiner göttlichen Gnade. Darum beten wir gemeinsam:

Großer Gott wir loben dich und danken dir.

Alle: Großer Gott wir loben dich und danken dir.

Lektor 1: Unsere Lebensgeschichte teilst du stets mit uns. Durch alle Höhen und Tiefen lässt du sie erscheinen als deine große Liebesgeschichte mit uns. Alles Unheil verwandelst du in deine ewige Heilsgeschichte. Jesus Christus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung die Mächte der Finsternis ein für alle mal besiegt. Er lässt uns teilhaben an seinem österlichen Leben. Darum beten wir gemeinsam:

Großer Gott wir loben dich und danken dir.

Alle: Großer Gott wir loben dich und danken dir.

Lektor 2: Ja Gott, du hast Großes an uns getan, von Kindesbeinen an. Mit der seligen Jungfrau Maria, stimmen wir ein in das Lied ihres Magnifikat. Darin preist sie dich als den Gott der kleinen und einfachen Leute. Du nimmst dich all derer an, die alles von dir erwarten und empfangen. Aus ganzem Herzen beten wir:

Großer Gott wir loben dich und danken dir.

Alle: Großer Gott wir loben dich und danken dir.

Lektor 1: Täglich neu, o Gott, sind die wunderbaren Geschenke deiner Huld und Treue. Du hast eine besondere Vorliebe für die Geringen, Schwachen, die Mühseligen und Beladenen. In deinem Herzen finden die einen Ehrenplatz, die man sonst nicht haben will, die an den Rand gedrängt oder ausgegrenzt werden. Deshalb beten wir:

Großer Gott wir loben dich und danken dir.

Alle: Großer Gott wir loben dich und danken dir.

Lektor 2: Du unser Gott, niemals hörst du auf, nach uns Menschen zu suchen, um uns herauszuholen aus den Sackgassen unserer Schuld. Du überwindest die tiefen Gräben, die uns voneinander trennen und holst uns heraus aus den Gräbern unserer Einsamkeit. Als dein königliches und priesterliches Volk führst du uns durch die Gefahren der Wüsten unserer Zeit. Wenn wir uns an deine Gnade halten, erweist du deine göttliche Kraft in all unserer menschlichen Schwachheit. Darum sprechen wir:

Großer Gott wir loben dich und danken dir.

Alle: Großer Gott wir loben dich und danken dir.

Lektor 1: Dreifaltiger Gott, wir loben und preisen dich mit allen Menschen dieser Erde, mit den Engeln und Heiligen im Himmel. Jesus, dein Sohn gibt sich im Sakrament der Eucharistie hin für das Heil der Welt. Heute feiern wir dieses hochheilige Geheimnis seiner Hingabe. Wir verneigen uns tief vor seiner bleibenden Gegenwart mitten unter uns. So beten wir durch ihn, Christus unseren Herrn. Amen.

Lied: "Und wie, wenn Geist und Leib ermüden", GL 871,3+5

Am Stationsaltar

Gebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du bist Segen für unser Leben und durchdringst unser Leben ganz und gar. In den Zeichen der Eucharistie, in deinem Leib und Blut dürfen wir dies erleben.

Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Alle: Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Lektor 2: Jesus, wahrer Gott und wahrer Mensch, du spendest uns den Segen durch dein Wort. Durch deine Botschaft schenkst du uns die Kraft zur Umkehr, Erneuerung und Versöhnung.

Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Alle: Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Lektor 1: Jesus, du Weggefährte, du hörst und erhörst unsere Bitten. In allem, was uns bedrängt, können wir uns vertrauensvoll an dich wenden und auf deinen Segen hoffen.

Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Alle: Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Lektor 2: Jesus, du liebst uns, wie dein Vater selbst uns liebt. Deshalb sind wir und alle Menschen in deiner Liebe geborgen und voller Hoffnung.

Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Alle: Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Lektor 1: Jesus, dein Segen lässt uns zum Segen werden für andere. Du stärkst uns, damit wir Licht werden in dieser Welt, damit wir Salz werden für die Menschen.

Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Chor

Evangelium Mt 5,13-16

Lobgebet

Bischof: Herr Jesus Christus, wir sind gekommen um dich anzubeten. Mit den Menschen auf der ganzen Welt stehen wir vor dir. Wir vertrauen dir unsere Ängste und Sorgen an. Wir stehen vor dir aber auch voller Hoffnung. Durch deinen Tod und deine Auferstehung bist du für diese Welt zum Segen geworden. In deiner eucharistischen Gegenwart dürfen wir dies immer wieder erfahren und erleben. Du hast uns berufen, selbst zum Segen für andere zu werden, für unsere Stadt und für die Menschen, denen wir begegnen. Vor deiner segenspendenden Gegenwart wollen wir innehalten und dich in Stille anbeten.

(kurze Stille)

Tantum ergo

Bischof: Panem de caelo praestitisti eis.

Alle: Omne delectamentum in se habentem.

Bischof: Orémus. – Deus, qui nobis sub sacraménto mirábili passiónis tuae memóriam reliquisti: tríbue, quáesumus, ita nos córporis et sánguinis tui sacra mystéria venerári, ut redemptiónis tuae fructum in nobis júgiter sentiámus. Qui vivis et regnas in sáecula saeculórum.

Alle: Amen.

Sakramentaler Segen

Lied: „Wahrer Leib, o sei gegrüßet“, GL 873, 1-2

Auf dem Weg zum Altar vor der Kirche

Wechselgebet

Lektor 1: Herr, unser Herr, wie bist du zugegen und wie unsagbar nah bei uns.

Lektor 2: Allzeit bist du um uns in Sorge, in deiner Liebe birgst du uns:
Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Du bist nicht fern, denn die zu dir beten, wissen, dass du sie nicht verlässt.

Lektor 2: Du bist so menschlich in unsrer Mitte, dass du wohl dieses Gebet verstehst: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Du bist nicht sichtbar für unsre Augen, und niemand hat dich je gesehen.

Lektor 2: Wir aber ahnen dich und glauben, dass du uns trägst, dass wir bestehn: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Du bist in allem ganz tief verborgen, was lebt und sich entfalten kann.

Lektor 2: Doch in den Menschen willst du wohnen, mit ganzer Kraft uns zugetan: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Herr, unser Herr, wie bist du zugegen, wo nur auf Erden Menschen sind.

Lektor 2: Bleib gnädig so um uns in Sorge, bis wir in dir vollkommen sind:
Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lied: "Christus, Schöpfer aller Welt", GL 878,1-2
--

Fürbitten

Lektor 1: Herr Jesus Christus, gegenwärtig im Heiligen Sakrament, wir preisen dich und rufen zu dir: Kyrie eleison.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 2: Durch das Sakrament der Taufe wurden wir zu Söhnen und Töchtern des einen Vaters: Schenke allen Getauften das Bewusstsein deine geliebten Kinder zu sein: Kyrie eleison.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 1: Durch das Sakrament der Firmung werden wir gestärkt zu Zeugen deiner Liebe: Schenke allen Gefirmten deinen Geist, damit sie glaubwürdige Zeugen deiner frohmachenden Botschaft sein können: Kyrie eleison.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 2: Im Sakrament der Eucharistie schenkst du dich uns immer wieder neu: Stärke alle, die an deinem Mahl teilnehmen durch das Brot des Lebens: Kyrie eleison.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 1: Durch das Sakrament der Versöhnung schenkst du uns einen neuen Anfang: Öffne alle, die in Schuld gefangen sind, für deine befreiende Zusage: Kyrie eleison.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 2: Durch das Sakrament der Krankensalbung willst du alle stärken, die krank und gebrechlich sind: Begleite alle, die sich nach deiner heilenden Gegenwart sehnen: Kyrie eleison

Alle: Kyrie eleison.

Lied:	“Du das Haupt der Kirche bist”, GL 878,3-4
--------------	--

Fürbitten

Lektor 1: Lasst uns gemeinsam zu Gott unserem Vater beten für die ganze Christenheit, damit sie zum Segen in dieser Welt wird:

Kantor: Lasset zum Herrn uns beten:

GL 358,3

Alle: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Lektor 2: Lasst uns zu Gott rufen für alle Menschen, die sich einsam und verlassen fühlen, die keine Perspektive für ihr Leben haben, die lebensmüde geworden sind.

Kantor: Lasset zum Herrn uns beten:

Alle: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Lektor 1: Lasst uns zu Gott beten für alle Menschen, die auf der Suche sind: nach ihrer Berufung, nach Liebe und Geborgenheit, nach einem Sinn für ihr Leben.

Kantor: Lasset zum Herrn uns beten:

Alle: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Lektor 2: Lasst uns zu Gott beten für alle Menschen, die sich in Gruppen und Kreisen, in Gremien und Gemeinschaften für das Wohl der anderen einsetzen.

Kantor: Lasset zum Herrn uns beten:

Alle: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Lektor 1: Lasst uns zu Gott beten für alle Menschen, die sich für ein Leben in Ehe und Familie, in einem Orden oder einer anderen Gemeinschaft entschieden haben.

Kantor: Lasset zum Herrn uns beten:

Alle: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Lektor 2: Lasst uns zu Gott beten für alle Menschen, die Verantwortung in Politik und Gesellschaft tragen und für alle, die sich für das Gemeinwohl aller einsetzen.

Kantor: Lasset zum Herrn uns beten:

Alle: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Lied: "O höchstes Gut, o Heil der Welt", GL 966,1+3
--

Fürbitten:

Lektor 1: Voll Vertrauen lasst uns zu Gott beten für alle Menschen, die sich in den Dienst des Nächsten stellen:

Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Alle: Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Lektor 2: Wir wollen beten für alle, die sich in unseren Kindergärten, Schulen und Heimen um unsere Kinder und Jugendlichen kümmern: für alle Erzieherinnen und Erzieher, für alle Lehrerinnen und Lehrer:

Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Alle: Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Lektor 1: Wir wollen beten für alle, die sich in unseren Alten- und Pflegeheimen und in den Krankenhäuser um das Wohl von Menschen bemühen: für alle Krankenschwestern und Pflegekräfte, für alle Ärzte:

Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Alle: Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Lektor 2: Wir wollen beten für alle, die sich für die Weitergabe unsers Glaubens einsetzen: für alle Katecheten und Zeugen deiner Botschaft:

Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Alle: Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Lektor 1: Wir wollen beten für alle, denen eine lebendige Liturgie am Herzen liegt: für die Liturgiekreise und Gottesdienstbeauftragten, für alle Ministranten und Mesner, für die Lektoren und Kommunionhelfer, für die Kirchenmusiker und für alle pastoralen Kräfte, denen unsere

liturgischen Feiern anvertraut sind:

Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Alle: Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Lektor 2: Wir wollen beten für alle, die ihre Zeit ehrenamtlich für den Dienst am Nächsten zu Verfügung stellen: für alle Besuchsdienste in unseren Krankenhäusern und Altenheimen, für alle, die sich in der Nachbarschaftshilfe engagieren:

Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Alle: Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Lektor 1: Wir wollen beten für alle, die sich um eine sinnvolle Freizeitgestaltung für unsere Kinder und Jugendlichen bemühen: für alle Jugendverbände und -gruppen, für alle Vereine und offenen Treffpunkte, in denen die Kinder und Jugendlichen ein Zuhause gefunden haben:

Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Alle: Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Lektor 2: Wir wollen beten für alle, die sich weltweit sozial engagieren: für alle jungen Erwachsenen, die ein soziales Jahr im Ausland absolvieren und für alle die in den sog. Entwicklungsländern ihr Wissen weitergeben:

Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden.

Alle: Segne Sie und lass ihr Tun zum Segen werden

Lied:	“Du Nahrung unsrer Pilgerschaft”, GL 966,4-5
--------------	---

Fürbitten:

Lektor 1: Aus Anlass der 2000-Jahrfeier der Geburt des Apostels Paulus hat Papst Benedikt XVI. vom 28. Juni 2008 bis zum 29. Juni 2009 ein Jubiläumsjahr ausgerufen.

Lasst uns mit Jesus Christus um die Gaben des Geistes Gottes beten, wie sie Paulus im Brief an die Römer (nach Röm 12,6-8) nennt:

Lektor 2: Paulus sagt: „Hat einer die Gabe prophetischer Rede, dann rede er in Übereinstimmung mit dem Glauben.“

Lektor 1: Gib deiner Kirche prophetische Menschen, die Verhärtungen und Verängstigungen aufbrechen und die Wege in die Zukunft weisen.

Kantor: Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.

GL 253,1

Alle: Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.

Lektor 2: Paulus sagt: „Hat einer die Gabe des Dienens, dann diene er.“

Lektor 1: Gib deiner Kirche dienende Menschen, die sich der Not der anderen annehmen ohne Rücksicht auf Geschlecht, Rasse oder Religion.

Kantor/Alle: Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.

Lektor 2: Paulus sagt: „Wer zum Lehren berufen ist, der lehre.“

Lektor 1: Gib deiner Kirche Lehrer des Glaubens und der Theologie, die die Zeichen der Zeit im Licht des Evangeliums deuten.

Kantor/Alle: Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.

Lektor 2: Paulus sagt: „Wer zum Trösten berufen ist, der tröste.“

Lektor 1: Gib deiner Kirche Menschen, die aus der Kraft des Glaubens für andere da sein können und ihnen Trost und Stütze sind.

Kantor/Alle: Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.

Lektor 2: Paulus sagt: „Wer zum Ermahnen berufen ist, der ermahne.“

Lektor 1: Gib deiner Kirche Menschen, die zur rechten Zeit ein offenes und klärendes Wort nicht scheuen.

Kantor/Alle: **Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.**

Lektor 2: **Paulus sagt: „Wer gibt, gebe ohne Hintergedanken.“**

Lektor 1: **Gib deiner Kirche Menschen, die bereit sind ihre Fähigkeiten und ihren materiellen Reichtum mit anderen zu teilen, die in körperlicher und seelischer Not sind.**

Kantor/Alle: **Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.**

Lektor 2: **Paulus sagt: „Wer Vorsteher ist, setze sich eifrig ein.“**

Lektor 1: **Gib deiner Kirche Bischöfe und Priester, die sich aus der Verbundenheit mit dir für die ihnen anvertrauten Menschen einsetzen.**

Kantor/Alle: **Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.**

Lektor 2: **Paulus sagt: „Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrifft euch in gegenseitiger Achtung.“**

Lektor 1: **Gib deiner Kirche Menschen, die sich in gegenseitiger Achtung und mit Freude für den Aufbau deines Reiches mitten unter uns engagieren.**

Kantor/Alle: **Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.**

Lied: „Herr, segne, die du hast erwählt“, GL 926,1+2

Fürbitten:

Lektor 1: **Der Hunger der Menschen hat viele Gesichter. Darum rufen wir zum Herrn und bitten ihn:**

Du Brot des Lebens, stille ihren Hunger!

Alle: **Du Brot des Lebens, stille ihren Hunger!**

Lektor 2: **Wenn junge wie alte Menschen einsam sind und sich nach Zuneigung sehnen, bitten wir:**

- Alle:** Du Brot des Lebens, stille ihren Hunger!
- Lektor 1:** Wenn Ehen zu zerbrechen drohen und kein Gespräch zwischen den Ehepartnern mehr möglich scheint, bitten wir:
- Alle:** Du Brot des Lebens, stille ihren Hunger!
- Lektor 2:** Wenn Langzeitarbeitslose an ihrem Selbstwert zweifeln und Hoffnungslosigkeit sich breit macht, bitten wir:
- Alle:** Du Brot des Lebens, stille ihren Hunger!
- Lektor 1:** Wenn die Sorge um das tägliche Brot die Menschen an ihre Belastungsgrenzen treibt und sie lebensmüde werden, bitten wir:
- Alle:** Du Brot des Lebens, stille ihren Hunger!
- Lektor 2:** Wenn das vielfältige Angebot unserer Tage Menschen überfordert und sie den Reichtum ihres Lebens nicht mehr schätzen können, bitten wir:
- Alle:** Du Brot des Lebens, stille ihren Hunger!
- Lektor 1:** Wenn Krankheit das Leben der Menschen beschwert und Heilung fern ist, bitten wir:
- Alle:** Du Brot des Lebens, stille ihren Hunger!
- Lektor 2:** Wenn Menschen in den Krisengebieten der Erde die tägliche Nahrung und das Nötigste zum Leben fehlen, bitten wir:
- Alle:** Du Brot des Lebens, stille ihren Hunger!
- Lektor 1:** Wenn Trauer das Gemüt der Menschen verfinstert und der Verlust eines geliebten Menschen das Leben bedrückt, bitten wir:
- Alle:** Du Brot des Lebens, stille ihren Hunger!

Lied: "Gib, daß der Hoffnung fester Stab", GL 926,3-4
--

Wechselgebet

Lektor 1: Gott liebt diese Welt, und wir sind sein Eigen. Wohin er uns stellt, sollen wir es zeigen: Gott liebt diese Welt.

Alle: Gott liebt diese Welt.

Lektor 2: Gott liebt diese Welt. Er rief sie ins Leben. Gott ist es, der erhält, was er selbst gegeben. Gott liebt diese Welt.

Alle: Gott liebt diese Welt.

Lektor 1: Gott liebt diese Welt. Feuerschein und Wolke und das heilige Zelt sagen seinem Volke: Gott liebt diese Welt.

Alle: Gott liebt diese Welt.

Lektor 2: Gott liebt diese Welt. Ihre Dunkelheiten hat er selbst erhellt. Im Zenit der Zeiten kam sein Sohn zur Welt: Gott liebt diese Welt.

Alle: Gott liebt diese Welt.

Lektor 1: Gott liebt diese Welt. Durch des Sohnes Sterben hat er uns bestellt zu des Reiches Erben. Gott liebt diese Welt.

Alle: Gott liebt diese Welt.

Lektor 2: Gott liebt diese Welt. In den Todesbanden keine Macht ihn hält. Christus ist erstanden. Gott liebt diese Welt.

Alle: Gott liebt diese Welt.

Lektor 1: Gott liebt diese Welt. Er wird wiederkommen, wann es ihm gefällt, nicht nur für die Frommen, nein, für alle Welt. Gott liebt diese Welt.

Alle: Gott liebt diese Welt.

Lektor 2: Gott liebt diese Welt, und wir sind sein Eigen. Wohin er uns stellt, sollen wir es zeigen: Gott liebt diese Welt.

Alle: Gott liebt diese Welt.

Lied: "Deinem Heiland, deinem Lehrer", GL 870,1-3
--

Am Altar vor der Kirche

Schlussgebet

Bischof: Herr Jesus Christus, Du hast uns begleitet auf unserem Weg durch die Straßen unserer Stadt. Du willst uns zum Segen werden, auch wenn die Geschäftigkeit des Alltags diese Straßen wieder erfüllt. Du kennst unsere Sorgen und unsere Ängste nicht weniger als unsere Hoffnung und unsere Freude. Wir danken dir für die Gewissheit deiner treuen und unerschütterlichen Wegbegleitung. Wir bitten dich: segne uns, damit die Feier deiner eucharistischen Gegenwart uns für den Alltag stärkt und durch uns dein Segen in unsere Welt hinein wirkt. Darum bitten wir dich, der Du mit dem Heiligen Geist und dem Vater lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

Lied: „Preiset, Lippen, das Geheimnis...“, GL 869, 5-6

Bischof: Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben, Halleluja.

Alle: Das alle Erquickung in sich birgt, Halleluja.

Bischof: Lasset uns beten. – Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Sakramentaler Segen

Lied: „Großer Gott, wir loben dich“, GL 257, 1-3

ANHANG***Weitere Texte zum Einfügen***

<i>dazu als Lied</i>	„Was von Jesus dort geschehen“, GL 870,5-6
<i>die weiteren</i>	„Unter zweierlei Gestalten“, GL 870,7-8
<i>Strophen</i>	„Teilt man endlich die Gestalten“, GL 870,10-12
<i>von GL 870</i>	
<i>Zum Thema:</i>	„Gib, Herr, uns deinen Segen“, GL 890
	„Wer nur den lieben Gott lässt walten“, GL 295

Fürbitten:

Lektor 1: Herr Jesus Christus, durch die Kraft des Heiligen Geistes hast du Papst Benedikt in die Nachfolge des Heiligen Petrus gerufen und ihn mit der Leitung der Kirche betraut.

Lektor 2: Wir bitten dich: Schenke ihm die Weisheit, hinzuschauen, wo dein Heil spürbar und dein Wirken erlebbar wird. Gib ihm die Kraft, zu vereinen, was getrennt ist und lass ihn mutig dort seine Stimme erheben, wo die Menschen Hoffnung und Orientierung benötigen. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Immer wieder können wir vor Ort, können die Menschen in unserem Bistum deine Gegenwart und dein Heilshandeln in der Feier der Eucharistie spüren.

Lektor 2: Wir bitten dich: Leite unseren Bischof Friedhelm in seiner Sorge um die Kirche von Würzburg. Lass unsere Kirchen und unser Feiern deiner sakramentalen Gegenwart für die Menschen dieser Zeit Kraftquelle und Hoffnungszeichen sein. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: In einer Vielzahl von Diensten tragen Christen Sorge um die Weitergabe deiner Botschaft. Pastoral- und Gemeindereferenten, Religionslehrer und Katecheten künden

von deiner heilbringenden Wirklichkeit. Priester und Diakone vermitteln im sakramentalen Geschehen dein Heilshandeln.

Lektor 2: Wir bitten dich: Stärke alle, die den Weg deiner Nachfolge eingeschlagen haben und in der Kirche von Würzburg ihren Glauben leben und weitergeben. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: An der Universität, im Priesterseminar und in den diözesanen Ausbildungszentren bereiten sich junge Frauen und Männer auf den Dienst in deiner Kirche vor.

Lektor 2: Wir bitten dich: Stärke sie in der Begeisterung für den Glauben, damit sie deine lebensspendende Wirklichkeit anderen Menschen vermitteln können. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: In den Klöstern und Ordensgemeinschaften unseres Bistums und unserer Stadt beten Frauen und Männer im regelmäßigen Gebet zu dir. In der eucharistischen Anbetung vertrauen sie dir die Sorgen und Nöte an.

Lektor 2: Wir danken für ihren großartigen Dienst und bitten dich: Erhöre ihr Beten und vereine auch uns mit ihnen im immerwährenden Gotteslob deiner Kirche. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Besinnung

Lektor 1: Beten wir mit den Worten einer Gemeinde auf den Philippinen ein Berufungsgebet, in dem es um die Unruhe des Evangeliums geht:

Lektor 2: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir allzu selbstzufrieden sind; wenn unsere Träume sich erfüllt haben, weil sie allzu klein, eng und beschränkt waren; wenn wir uns im sicheren Hafen bereits am Ziel glauben, weil wir allzu dicht am Ufer entlang gesegelt sind.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir über der Fülle der Dinge, die wir besitzen, den Durst nach den Wassern des Lebens verloren haben; wenn wir verliebt in diese Erdenzeit, aufgehört haben von der Ewigkeit zu träumen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 2: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir über allen Anstrengungen, die wir in den Aufbau der Erde investieren, unsere Visionen des neuen Himmels verblassen ließen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Rüttle uns auf, o Herr, damit wir kühner und mutiger werden und uns hinauswagen auf das weite Meer, wo uns die Stürme deine Allmacht offenbaren, wo wir mit schwindender Sicht auf das Ufer die Sterne aufleuchten sehen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 2: Befreie uns aus den Fängen der ängstlichen Verzagttheit und wecke uns aus dem Schlaf der Trägheit in allen Veränderungen und Umbrüchen aber auch neuen Aufbrüchen dieser Zeit.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Führe uns heraus aus den Sackgassen der Gleichgültigkeit, bewahre uns vor dem Wahn des alles Machbaren, erschließe uns die Horizonte deines Geistes.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Besinnung

Lektor 1: Gott, du Freund des Lebens und der Menschen, täglich lässt du deine Sonne aufgehen über dieser Erde. Jeden Morgen erneuerst du den Bund der Treue mit uns Menschen. Jeden Tag segnest du mit dem Glanz deines Lichtes. Jeden Abend krönst du mit dem Ja-Wort deiner bleibenden Gegenwart. Viel tiefer, als wir es uns vorstellen können, bist du in allem verborgen.

- Lektor 2:** Gott, du bist kein Dauerredner, du hüllst dich oft in Schweigen. Du sprichst in aller Stille. Wir sind manchmal so schwerhörig, so taub oder sogar betäubt. Das erschwert unser Hören auf deine Stimme und dein Wort, das du uns sagen willst.
- Lektor 1:** Gott, du hast uns in Weisheit geschaffen. Du bist es, dem wir unser Dasein verdanken. Du hast uns erwählt in unendlicher Liebe. Du hast dich uns anvertraut. Aus diesen Vorgaben können wir leben und großzügig weitergeben, was wir von dir ständig neu empfangen. Wir brauchen uns nicht bestimmen lassen von der schleichenden Angst, wir könnten zu kurz kommen oder leer ausgehen.
- Lektor 2:** Gott, du hast ein Herz für uns und ebenso für alle deine Menschenkinder. Unser aller Leben liegt dir am Herzen. Wie eine gute Mutter und ein liebevoller Vater sorgst du dich um uns. Keinen Menschen gibst du auf. Keinen lässt du aus deiner Hand fallen. Gerade um die Schwachen, die Bedrückten, Betrübten und Trauernden kümmerst du dich besonders, du Freund der Menschen.
- Lektor 1:** Gott, du bist uns zugewandt in deinem Erbarmen. So oft schon haben wir das Wirken deiner Vorsehung im eigenen Leben erfahren. In wie vielen bangen Sorgen und tiefsten Nöten hast du uns geholfen. Aus wie viel Bedrängnissen hast du uns herausgeführt. Durch wie viele Zeichen uns den Rücken gestärkt und unser Gesicht wieder aufleuchten lassen.
- Lektor 2:** Gott, du lässt dich suchen und finden, als der oft ganz andere. Nicht lautstark, sondern still und leise trittst du auf. Überwältigend und erstaunlich kommst du zum Vorschein. Lautlos und geheimnisvoll entziehst du dich unserem Zugriff. Unendlich fern und zugleich so nahe bleibst du ewig heilig und unbegreiflich.
- Lektor 1:** Gott, unsere Menschengestalt hast du angenommen, um uns auch menschlich zu begegnen. Jedes menschliche Gesicht trägt Züge deines göttlichen Wesens. Dein Antlitz leuchtet auf in den Augenblicken menschlicher Begegnung. In deinem Wort und in den Sakramenten wohnst du in uns und in der Gemeinschaft der Kirche in dieser Welt.

Besinnung

Kantor	<i>Es empfiehlt sich, den Psalm 103 zu singen: GL 742,2+3</i> <i>Ein Kantor singt die Verse, während die Gemeinde nach jedem zweiten Vers mit dem Kehrsvers „Lobe den Herrn, meine Seele, für alles, was er dir Gutes tut“ antwortet.</i> <i>Ist kein Kantor anwesend, lässt sich der Psalm wie folgt beten:</i>
---------------	---

- Lektor 2:** **Beten wir mit den bewährten Worten des Psalm 103:**
- Lobe den Herrn, meine Seele - und alles in mir seinen heiligen Namen.**
- Lobe den Herrn meine Seele- und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.**
- Lektor 1:** **Der dir all deine Schuld vergibt - und all deine Gebrechen heilt.**
- Der dein Leben vor dem Untergang rettet- und dich mit Huld und Erbarmen krönt.**
- Lektor 2:** **Der dich dein Leben lang mit Gaben sättigt - wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.**
- Der Herr vollbringt Taten des Heiles - Recht verschafft er allen Bedrängten.**
- Lektor 1:** **Er hat Mose seine Wege kundgetan - den Kindern Israels seine Werke.**
- Der Herr ist barmherzig und gnädig - langmütig und reich an Güte.**
- Lektor 2:** **Denn so hoch der Himmel über der Erde ist - so hoch ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.**
- Denn er weiß, was wir für Gebilde sind - er denkt daran: wir sind nur Staub.**

Lektor 1: Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig - für alle, die ihn fürchten und ehren.

Sein Heil erfahren noch Kinder und Enkel; alle, die seinen Bund bewahren, an seine Gebote denken und danach handeln.

Lektor 2: Lobt den Herrn, ihr seine Engel, all seine Scharen - alle, die seinen Willen vollziehen!

Lobt den Herrn, all seine Werke, an jedem Ort seiner Herrschaft!
- Lobe den Herrn meine Seele!

Wechselgebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du hast uns bei deinem Abschied versprochen, bei uns zu sein, alle Tage bis zum Ende der Welt. Aus der Wahrheit deiner Zusage schöpfen wir Mut und Vertrauen für jeden neuen Tag. So erfahren wir täglich in vielfältigen Zeichen das Wunder deiner Nähe und sprechen dir unseren persönlichen und gemeinsamen Dank aus: wir danken dir.

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du tägliches Brot des Himmels in unserem Hunger nach Leben

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, du ewiges Wort der Wahrheit

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du göttliche Kraft auf dem Weg

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Sohn des ewigen Vaters

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du Menschensohn, geboren aus Maria, der Jungfrau

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Freund der Kleinen und Geringen

- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du unser Herr und Meister
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, voller Liebe bist du im Umgang mit den Sündern
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du menschengewordenes Erbarmen Gottes
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, heilig bist du, Erlöser und Heiland der Menschen
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du stärkst uns mit der nie erlahmenden Kraft des Hl. Geistes
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, unermüdlich bist du in deiner Sorge um die Not der Menschen
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du gehst den Verlorenen nach
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, geduldig bist du im Umgang mit deinen Freunden, auch wenn sie dich nicht verstehen
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast uns ein Beispiel gegeben im Zeichen der Fußwaschung
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, heilig bist du in deiner Liebe bis zum Äußersten
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast uns die Eucharistie als dein Gedächtnis und Vermächtnis anvertraut
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, treu bist du in deiner Hingabe bis zur Vollendung

- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du leidender Gottesknecht des neuen Bundes
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, gehorsam bist du, bis zum Tod am Kreuz
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast dein Herzblut für uns Menschen vergossen
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, verlassen und einsam bist du in deiner Passion
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du trägst die Torheit und Schmach des Kreuzes
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, verspottet und verachtet wirst du in deinem Leiden
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du stirbst für uns in der grausamen Gottverlassenheit
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, siegreich bist du von den Toten auferstanden
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du begegnest als der unerkannte Auferstandene den Frauen und Jüngern
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, heilig bist du, Erlöser der Welt, ewige Gegenwart
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du bleibst bei uns auf unserem Weg
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, du führst uns heraus aus der Wüste der Verzweiflung
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du führst uns hinein in das Geheimnis deiner Freundschaft

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, du gehst mit uns heim zum Vater

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, in deinen verklärten Wunden bergen wir uns

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Freund der Menschen, ewige Vollendung

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares wohnst du in unseren Kirchen, in denen wir dich anbeten. Wir danken dir für deine immerwährende Gegenwart unter uns Menschen. Durch Menschen, die von deiner Liebe durchdrungen sind, bist du gegenwärtig mitten in der Welt. Wir danken dir für dein grenzenloses Erbarmen und deine treue Hirtensorge für das Heil aller Menschen. Bleibe du bei uns, heute und an allen Tagen! Darum bitten wir dich, Christus unseren Herrn. Amen.

Litanei:

Lektor 1: Herr Jesus Christus, mit keinem Wort werden wir dich je erfassen. Und doch wollen wir Worte von dir sagen.

Lektor 2: Deine Größe mehrten sie nicht. Aber uns bringen sie dir näher. So treten wir vor dich hin und preisen dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, unser Bruder.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, unser Freund.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, uns zärtlich zugeneigt.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, uns liebend gewogen.

- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, mit uns auf dem Weg.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, um unsere Zukunft besorgt.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, im Brot zu sehen und zu schmecken.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, für uns aufgeopfert.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, an uns hingegeben.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, mit uns vereinigt.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, zum Wirken durch uns bereit.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, erfahrbar in deiner Kirche.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, heilend in den Sakramenten.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, durch uns den anderen helfend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, durch uns die Welt gestaltend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, zum Leben in Fülle uns rufend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, die Schöpfung vollendend.
- Alle:** Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, zum Vater uns geleitend.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 2: Jesus, die ewige Wohnung uns bereitend.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 1: Jesus, in uns und mit uns.
Alle: Wir preisen dich.
Lektor 2: Jesus, König aller Zeit und Welt.
Alle: Wir preisen dich.

Wechselgebet

Lektor 1: Jesus, du warst vor aller Welt und Zeit.
Alle: Jesus, wir staunen vor dir.
Lektor 2: Jesus, du bist die erste Sonne der Schöpfung.
Alle: Jesus, wir staunen vor dir.
Lektor 1: Jesus, du bist selbst in die Welt eingetaucht.
Alle: Jesus, wir staunen vor dir.
Lektor 2: Jesus, du hast dich klein und verwundbar gemacht als Kind.
Alle: Jesus, wir staunen vor dir.
Lektor 1: Jesus, du hast wie wir als Mensch gelebt.
Alle: Jesus, wir staunen vor dir.
Lektor 2: Jesus, du hast Hunger, Leid und Schmerz ertragen.
Alle: Jesus, wir staunen vor dir.
Lektor 1: Jesus, du hast Verleumdung, Spott und Folter erduldet.
Alle: Jesus, wir staunen vor dir.
Lektor 2: Jesus, du fühltest dich wie vom Vater verlassen.
Alle: Jesus, wir staunen vor dir.
Lektor 1: Jesus, nach furchtbarer Qual bist du gestorben.

- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, durch dein Sterben hast du den Tod besiegt.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du schenkst uns unbesiegbare Hoffnung.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du bist unser Weg.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du lässt unser Leben gelingen.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, die ganze Schöpfung findet in dir ihr Ziel.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du führst uns dereinst zum neuen Himmel und zur neuen Erde.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du bist unser Leben.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.